Globales Lernen in der Kita

Weischlitz, 03. November 2021

Pädagogische Beratung des Treffens Susanne Kalbreier im Auftrag des Trägers „Jugend mit Zukunft gGmbH“

Hauptförderer für die kidsKAUFLÄDEN in Weischlitz u. U. ist die Globus-Stiftung

Zur Einführung führt Herr Gärthe aus, dass der kidsKAUFLADEN mehr ist als ein Spielgerät. Die Vielfältigkeit wurde von der Hochschule Fresenius evaluiert. Die bundesweite Initiative finanzierte 150 Projekte. Dank an Frau Keil als Botschafterin der Globus-Stiftung und Frau Fischer, die sich seit vielen Jahren für die Realitäten der Menschen interessiert und einsetzt. Herr und Frau Bruch sehen in der frühkindlichen Bildung das Fundament, um später im Beruf erfolgreich zu sein.

Frau Keil berichtete, dass derzeit 2 weitere Projekte gefördert werden. Zum einen die Senioren, die als Paten Auszubildende begleiten und die Kooperation mit der Produktionsschule Vogtland.

Berichte aus den Projekt-Kitas

Der kidsMARKTSTAND diente zum Abschluss des Zirkusprojektes als Verkaufsstelle für die Eintrittskarten. Zur Faschingsfeier dekorierten die Kinder den kidsKAUFLADEN. Das Weizenprojekt wurde im Hochbeet umgesetzt. Mit dem Müllprojekt wurde die Mülltrennung eingeführt.

Im Hort bauten die Kinder mit einem Vater den kidsKAUFLADEN auf. Die Jungen hatten Spaß am Werken, während die Mädchen das Einräumen bevorzugten. Mit der Einführung des Bargeldes lernten die Kinder Preise zu schätzen, Preise zu entwickeln, was kostet ein Brot, die Eier? Es zeigte sich, dass die Kinder gewohnt sind, mit ihren Eltern einkaufen zu gehen. Die Waage ist das Highlight. Verwandelt wurde der kidsKAUFLADEN in ein Puppentheater und Spielzeugbasar. Im Rahmen des Preisentwicklung kamen die Kinder auf die Idee, eigenes Spielzeug zu Hause auszusortieren und auf dem Basar zu verkaufen. Der Verkauf kam bei den Eltern und Kindern gut an. Eine Woche lang wurde der Basar am Nachmittag eröffnet. Die Einnahmen wurden für neue Pflanzen im Schulgarten, Eis essen und Klassenprojekte verwendet.

Wie wurden die Kinder an der Planung beteiligt?

- Das Verkaufen fiel den Hortkindern leicht, weil sie wissen, was etwas kostet.
- Ein Hortkind entdeckte den Holunderbusch im Schulgarten und schlug vor, die Ernte zu Sirup zu verarbeiten.
- Kinder lernten die Berufe des täglichen Bedarfs kennen und positiv wahrzunehmen. Motto „Mache, was dir Spaß macht. Geld ist zweitrangig."
- Kinder gehen ihren eigenen Ideen nach, z. B. wurde das Interesse am Verkleiden zum Theaterprojekt. Sie schlugen das Märchen vor, das gespielt wurde.
- Die Vorschulgruppe in der Kita setzte sich auf Wunsch der Kinder mit Emotionen, Sinnen und dem Körper auseinander.
- Vorschulkinder sollten gelernt haben u.a. eine Federmappe/ den Ranzen zu öffnen und die Stifte hinein und hinaus zu bewegen, ein A4-Blatt in einer Klarsichthülle abzulegen etc.

Forschungsergebnisse aus OECD-Studie, Langzeitstudie KIGGS 2018

Akademikerkinder werden deutlich weniger krank. Das Bildungsniveau der Eltern beeinflusst die Gesundheit der Kinder. Kinder aus ärmeren Familien schaffen oft keinen Aufstieg durch Bildung.

Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Elternhäusern sind gesundheitlich benachteiligt. Viele sind dicker, bewegen sich weniger, haben Karies, rauchen häufiger und haben mehr Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten.

Folge

- fehlende Teilhabe-Chancen und Eltern mit weniger Gesundheitsbewusstsein
- familiäre Einkommensarmut verringert Gestaltungs-, Handlungs- und Entscheidungsspielräume

Armut
wird von den Kindern schnell bemerkt z. B. am Spielzeugtag, an der Kleidung oder der Brotdose

Blickschulung für diversitätsbewusste Abläufe und Prozesse im Kita-Alltag

- Gelten alle Regeln für alle Kinder?
- Ist das Interaktionsverhalten für Kinder vorhersehbar und damit verlässlich?
- Werden allen Kindern Selbstbildungsprozesse ermöglicht?
- Wird Über- und Unterforderung vermieden?
- Sind Strukturen erkennbar, die der Diversität der Kinder nicht angemessen sind oder für einzelne Kinder nicht passen?
- Werden alle Kinder an der Gestaltung von Situationen beteiligt?
- Können Selbstständigkeit und Handlungsfähigkeit erworben werden?
- Kann das Problemlöseverhalten gelernt und abgeschaut werden?

Barrieren im Kopf können sein …

- Mädchen sind bei uns am liebsten am Maltisch und im Rollenspielbereich. Jungen sind am liebsten in der Bauecke.
- Wir machen immer im Morgenkreis Sprachübungen, da müssen sowieso alle ruhig sein.
- Kinder sollen alles essen, zumindest alles wenigstens versuchen.

Vielfalt erkennen, erleben und sich orientieren

- Wie nehmen die Kinder die Welt wahr?
- Wie und wo leben Menschen?
- Was essen sie, wo wohnen sie?

Voraussetzung für die Fachkraft-Kind-interaktion

- keine vorschnelle Bewertung ungewohnter Situationen
- Verstehen-wollen der anderen Sichtweisen und Umgangsformen
- Offenheit für Veränderungen der eigenen Position
- Fähigkeit, gemeinsam nach Kompromissen zu suchen
- Kinder haben jederzeit freien Zugang zu Raum-, Material- und Aktivitätswahl.

  Z. B.: Ab dem 1. Kind ist das Außengelände geöffnet.

Kids KAUFLADEN
SPIELEND HANDELN LERNEN

Vielfalt leben und erleben!

download www.nifbe.de

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Vielfalt leben und erleben!

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Vielfalt leben und erleben!

Kids KAUFLADEN
SPIELEND HANDELN LERNEN

Mit Kindern ins Gespräch kommen z. B. mit dem Kinderbuch …

Download unter https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/praxisanregungen/begleitende-materialien

Kids KAUFLADEN
SPIELEND HANDELN LERNEN

Was mir Spaß macht,
da bleibe ich dran.
Da will ich mehr wissen
und werde aktiv.

Neugier an Chemie wecken

Welche Dinge können rund ums Haus im Hinblick auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung untersucht werden?
Download unter https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/praxisanregungen/begleitende-materialien

Kids KAUFLADEN
SPIELEND HANDELN LERNEN

Projekt-Erfahrungen reflektieren

Kids KAUFLADEN
SPIELEND HANDELN LERNEN

Durch die Projekt-Erfahrungen haben die Kinder gelernt…

… weniger zu machen: Sie verändern ihr Kaufverhalten, werfen weniger weg, Lebensmittel werden weiter verarbeitet, Wertschätzung der Lebensmittel

… anders zu handeln: der Müll wird sortiert, der Verbrauch wurde bewusst

… besseren Umgang: überdenken des Fleischkonsums, beachten der Klassifizierung ABCD, mehr Verständnis für andere Essgewohnheiten, von Kindern lernen

… den gerechteren Umgang: Toleranz untereinander ist gewachsen, ältere Kinder führen jüngere Kinder ein

… dauerhaft bleibend: Stoffbeutel statt Plastik, beim Abwiegen an der Waage zu entscheiden, ob die Ware lose oder verpackt in Plastik bzw. Netz kommt, Wissen über Lebensmittel erweitert/ Vielfalt der Warenkunde, Wortschatz in Deutsch und Fremdsprache erweitert, Eltern erfüllen die Einkaufswünsche der Kinder (Kakifrüchte sind lecker und kosten weniger als Schokoriegel)

Kontakt und Rückfragen
an Wolfgang Gärthe

Jugend mit Zukunft gGmbH
KidsKAUFLADEN
Kittelstraße 7
63739 Aschaffenburg

Festnetz 06021 411223
Mobil 0178 4112255

www.kidsKAUFLADEN.de

Verabredungen

- **Praxisbeitrag kidsKAUFLADEN**

  Die Einrichtungen können ihren Praxisbeitrag mit 2 bis 3 Bildern und kurzem Text bei Herrn Gärthe einreichen. Einmal im Jahr findet eine Entscheidung über den „vorbildlicher Praxisbeitrag" statt.

- **Ausleihe an Projekteinrichtungen**

  Der kidsMARKTSTAND ist zentral in der Kita Lindwurm gelagert. Anfragen bitte an die Kita-Leitung Frau Paul. Der Bauhof Weischlitz unterstützt auf Anfrage beim Transport.

  Jede Einrichtung kann ihn intern nutzen für Feste und Freispiel. Extern bietet sich der Wochenmarkt, Globus und Dorffest an.

- **Nächstes Projekttreffen**

  wird spontan, telefonisch von Herrn Gärthe angemeldet, wenn er eine der Projekteinrichtungen besucht. Wer es ermöglichen kann dazu zu kommen, ist willkommen.

- **Fragebogen zum Projektabschluss kommt per E-Mail**

Abschluss

Danke für die Zusammenarbeit der letzten 3 Jahre.
Weiterhin viel Spaß und Neugier im der gemeinsamen Anliegen:

mit Kindern Zukunft gestalten!

Was nehmen Sie aus dem Projekt mit …

- **für sich selbst?**

Austausch im Projekt, Erinnerung kidsKAUFLADEN zu Weihnachten zu nutzen, kleine Impulse reichen, um Kinder auf eigene Ideen zu bringen

- **für die Kinder?**

Alltagsituationen nachspielen, ideal für die Grundschule, Triggerpunkte, öffnen sich leichter für deutsch als Zweitsprache

- **für das Team?**

kidsMARKTSTAND für Sommerfest nutzen, Vorbildfunktion, Öffentlichkeit hergestellt über Präsenz an zentraler Stelle in der Einrichtung